

Zum Text der Psalmen.

Von Prof. D. Karl Budde in Marburg.

Es ist nicht das erste Mal, daß ich zum Text der Psalmen das Wort nehme. In der Theologischen Literaturzeitung vom 24. 10. 1896 (Sp. 563 f.) habe ich bei Gelegenheit der Anzeige von WELLHAUSENS Psalmentext eine Anzahl von Vorschlägen zur Herstellung des Textes gemacht; sie werden von WELLHAUSEN in seinen „Bemerkungen zu den Psalmen“ (Skizzen und Vorarbeiten VI 1899) hie und da angezogen. In der Expository Times, Dezember 1896 erschien mein Aufsatz „Psalm CI“ (101), ebendort Dezember 1900 und März 1901 „Psalm Problems“ I und II, in denen die Schwierigkeiten von Ps 12 und 19 und die Vorlage von Ps 14 und 53 besprochen werden. Die beabsichtigte Fortsetzung mußte anderen Aufgaben den Platz räumen. Heute komme ich einer Pflicht nach, indem ich in größerem Umfang, wenn auch in möglichster Kürze, meine Ergebnisse zum Psalmentext den Fachgenossen vorlege. In C. F. Amelangs Verlag habe ich ein Bändchen erscheinen lassen „Die schönsten Psalmen, übertragen und erläutert“. Natürlich ist dort ein verbesserter Text zugrunde gelegt; aber weil der Verleger keinerlei gelehrtes Beiwerk wünschte, mußte ich auf die Mitteilung der vollzogenen Änderungen verzichten. Da bat ich den Herausgeber dieser Zeitschrift mir den Raum dafür zu gewähren, und nach seiner freundlichen Zusage habe ich den Leser im Vorwort darauf vertröstet. Dem Anlaß entsprechend beschränke ich mich auf die dort gebotenen und erläuterten Psalmen; sie machen ziffermäßig ein Drittel des Psalmbuchs aus (Ps 53 eingerechnet genau 51), dem Umfang nach weit weniger, da ich zunächst des knappen Raumes, zum Teil aber auch der Wirkung wegen kürzere Lieder bevorzugt habe. Im einzelnen ist die Auswahl durch sehr verschiedene Gründe bestimmt; ich will nicht leugnen, daß hie und da auch das Bewußtsein, wirklich Förderliches neu bieten zu können, zur Entscheidung beigetragen hat.

Da ich dem Leser einen voll verständlichen und darum voll-

ständigen Wortlaut geben mußte, sind nicht selten auch kleinere Absätze, bis zur Zeile und zum Vers, ganz frei ohne positiven Anhalt für die Textkritik im eigentlichsten Sinne aufs Geratewohl ergänzt. Das bedeutet dann natürlich nur die Überzeugung von einer Lücke, in der etwa dies mußte gestanden haben.¹

Ps 1. Dieses Motto für das fertige Psalmbuch, ganz aus der schriftgelehrten Betrachtung geflossen, trotz allen metrischen Bemühungen; ein warnendes Denkmal metrischer Not und Kunst hat ihm einst wider Willen GUSTAV BICKELL errichtet. Man wird also gut tun, für Textverbesserung auf metrische Rücksichten ganz zu verzichten. Auch sonst findet sich wenig Anlaß, an dem überlieferten Wortlaut zu rütteln. Will man v. 2 stilistisch verbessern, so empfiehlt sich statt aller vorgeschlagenen Änderungen am ersten וְבַתּוֹרָתוֹ statt וְבַתּוֹרָתוֹ zu lesen. In v. 4 mag das zweite לֹא בִּן der LXX hinter הַרְשָׁעִים ernstlich in Betracht kommen, weil sein Fortfall leicht erklärlich wäre. Aber umgekehrt wäre auch, wenn LXX zuerst Οὐκ ὁὕτως ἔσθ' οὕτως gehabt hätte, sehr leicht verständlich, daß dem später noch ein οὐκ ὁὕτως nach MT vorausgeschickt wäre. Das ἀπὸ προσώπου τῆς γῆς am Ende des Verses halte ich für eschatologischen Zusatz, vielleicht entstanden durch Ausbau einer Verdoppelung von עַל-כֵּן. Jedenfalls ist es unbrauchbar, auch in der unerlaubten Änderung in עַל-כֵּן הָאָרֶץ.

Ps 2. Hier dürfte die spärliche Überlieferung eines ψαλμὸς τῷ Δαυίδ in R^a, Aldina, Complutensis das Ursprüngliche erhalten haben. Dafür darf auch das διάψαλμα der LXX hinter v. 2 nicht unbeachtet bleiben; denn סֵלָה steht bei keinem überschriftlosen Psalm. Das מִזְמוֹר לְדָוִד dürfte dann der Schrulle zum Opfer gefallen sein, aus Ps 1 und 2 ein einziges Stück zu machen, das mit אֲשֶׁרִי beginnt und schließt. Vgl. JACOB ZATW 1896 S. 163 f. — Die Vorschläge יִהְיֶה statt יִהְיֶה in v. 1 und יִתְעַצֵּב statt יִתְעַצֵּב in v. 2 mag man nach Ps 83 3 4 in Erwägung ziehen; sachlich liegt kein Grund vor zu ändern. — אֶף ohne תָּרוֹן ist so außerordentlich selten, daß mir וּבְתָרוֹנוֹ in v. 5 verdächtig erscheint. Nimmt man die Kürze der Zeile hinzu — ROTHSTEINS Versuch alle zweiten Zeilen mit nur zwei Hebungen zu lesen, ist recht unglücklich — so dürfte es sich empfehlen, אֶפּוֹ וּבְתָרוֹן

¹ Bei Änderungen, die ich mit Bewußtsein Anderen verdanke, erwähne ich dies und nenne meistens den ersten Urheber, der mir bekannt ist. Nur, wo die Änderung auf Grund der Vss. vollzogen ist, lasse ich es oft bei deren Anführung bewenden. Wo beides fehlt, bin ich mir bewußt die Verbesserung zuerst vollzogen zu haben, worin ich natürlich gelegentlich irren mag.

zu lesen und dann in a etwa **בְּעֶבְרָתוֹ** einzusetzen. Durch verfrühtes Einsetzen von **בְּאִפּוֹ** wäre MT daraus entstanden. Vgl. dazu Jes 13 13, auch Hos 13 11. Sieht man von den Zeilenlängen ab, so ließe sich **וּבְחֲרוּנוֹ** auch durch **וּבְחֲמָתוֹ** ersetzen, vgl. Ps 6 2. — V. 6 und v. 5 müßen durchaus ihre Stelle tauschen. V. 6 denkt gar nicht an irgend welchen Ausspruch Jahwes, vielmehr ist der Zorn selbst, mit dem er sie trifft, seine Sprache. Und andererseits ist v. 5 gar keine Rede an die Feinde, sondern ein Selbstgespräch des Gottes, und nicht Zorn redet daraus, sondern genau das Lachen und der Spott, die in v. 4 eingeführt werden. In den Worten von v. 6 wird sich sein Spott ergehen; die Rede folgt natürlich ohne Einführung, genau wie v. 3 auf v. 2 (vgl. Hi 22 19f.). Ein Überweiser, der hinter v. 5 den Wortlaut der Zornesrede vermißte, hat die Verse umgestellt. Alle Schwierigkeiten sind damit auf einen Schlag beseitigt; es bedarf weder der Textänderung der LXX, noch der Umstellung v. 7a. 6. 7b wie sie BICKELL und DUHM (Übers.) vollziehen. — In v. 7 wird man **אֵל** als **עַל** zu verstehn haben; daneben genügt der Zusammenschluß **הוּא יְהוָה**. — In v. 8 streiche **וְאֶתְנָה**; die Erfüllung der Bitte bringt erst v. 9. Der Einschub hat in LXX noch die Ergänzung **σοι** nach sich gezogen, dessen Aufnahme natürlich den Wortlaut nur weiter verschlechtert. — In v. 11f. hat BERTHOLET die endgiltige Herstellung mit **וּבְרִיעָדָה** **בְּרִיעָדָה** gebracht.

Ps 3 und 4. Die beiden zu einem Liede zusammenzuschließen, habe ich ThLZ 1896 Sp. 563 vorgeschlagen, und WELHAUSEN (a. a. O. S. 166f.) scheint es zu billigen. Ausdrücklich nimmt er die Streichung von 3 9 als liturgischer Zusatz an. Daß es sich um einen einzigen Psalm handelt, beweist aber nicht nur die Gleichheit der Situation, sondern vor allem der schnelle Umschlag von dem Gebet des Sängers in 4 2 zu der den ganzen übrigen Psalm füllenden Zurechtweisung der Kleinmütigen von v. 3 an. Nur als Abschluß der vv. 3 4—8, die des Sängers eigene Stellung zu Jahwe behandeln, tut 4 2 die rechte Wirkung. Und vollends ist 4 3 ff. nichts als die Ausführung der zweiten Hälfte des Doppelthemas, das in 3 2 f. vorausgeschickt ist. Daß die Zerlegung in zwei Psalmen früh erfolgt ist, beweist 3 9 und die neue Überschrift von Ps 4, sogar mit dem Registraturvermerk der Tempelmusik. Das Mißverständnis von 3 6 4 9, daß es sich um Morgen- und Abendlied handle, war eben gar zu verlockend. Oder hat man etwa die Möglichkeit dieser Auffassung mit Absicht benutzt? Jedenfalls wurde dabei in Gestalt von 3 8a ein Stück des Gebets, das doch auch in Ps 3 nicht fehlen durfte, herausgelöst und herübergenommen. Es ist in 4 2 hinter **עָדָה** einzusetzen, **אֵלָהִי** mit

dem Folgenden zu verbinden, für הרחבת mit GRAETZ נְתַחֲבָה zu lesen. Daß 3 8a vor v. 8b unmöglich ist, v. 8b unmittelbar an v. 7 anschließt, haben auch Andere gesehen.

3 3 lies mit vielen nach LXX באֱלֹהֵי. — V. 5. Sprich וְעֲנֵנִי. — V. 8. Für לחי mag man im Anschluß an μαρτύριος der LXX לְחַיִּים oder mit DUHM לְחַיִּים lesen. — 4 3. Für כְּבוֹדִי לְקִלְמָה lies mit DYSERINCK und WELLHAUSEN nach LXX לְמָה לֵב לְקִי, dann aber versetze diese Worte hinter רִיק. So entstehen zwei gute vierhebige Zeilen. — V. 4. Für ישמע mag man mit BICKELL und DUHM nach LXX יִשְׁמְעֵנִי lesen; doch ist das nicht nötig. Man könnte auch umgekehrt בקראי statt בְּקִרְאוֹ lesen. Jede weitere Änderung ist vom Übel. — V. 5. Für אמרו lies mit DUHM מְרוֹ oder noch leichter הִמְרוּ; dann aber versetze man כלבבכם hinter רגוּ. — V. 8. Lies nach dem Syrer פָּסָה statt נִסָּה und פָּנִיו statt פָּנֶיךָ und ziehe יהוה zum folgenden Verse. — V. 9. Streiche לְבָרֵךְ als Glosse. Vgl. ThLZ a. a. O.

Ein für allemal sei bei diesem Liede gesagt, daß Zeilen von vier und von drei Hebungen in Gedichten dieser beiden Grundmaße oft genug neben einander stehn, ohne daß man Ursache hat daran Anstoß zu nehmen.

Den Vermerk למנצח fasse ich jetzt abstrakt, wie schon H. EWALD, etwa „Zur Musikaufführung“ und möchte ihn mit P. HAUPT לְמַנְצֵחַ aussprechen.

Ps 5. Der Psalm ist im Kinaverse geschrieben, jede Verbesserung danach zu bemessen. V. 3 von כִּי an verbinde mit יהוה in v. 4 zur längeren Zeile und streiche das erste בקר. Weiter lies mit BRIGGS לְךָ אֲצַפְּדָה als zweites Glied; davor ist entweder mit BRIGGS לְךָ zu wiederholen oder kühner ein שְׁלֹחֲנֶךָ oder תְּפִלְתִּי einzuschieben. — V. 5. Streiche אל. — V. 6. Zu b ziehe כֹּבֶדִי von v. 6 als kürzere Zeile und streiche תאבד als Ditto-graphie (so jetzt auch BRIGGS). — V. 7. Für יתעב lies nach HIERONYMUS תִּתְעַב. — V. 8. Ziehe יהוה aus v. 9 zum Schluß. — V. 9. Streiche למען שוררי als zu dem folgenden Einschub gehörig, lies die erste Zeile bis הוֹשֵׁר. Andere Lösungsversuche müssen offen gelassen werden. — V. 10–12 sind der Hauptsache nach eine Erweiterung, die dazu dient, den individuellen Psalm für den Gemeindegebrauch zuzupassen. — V. 13. Hinter יהוה mag man mit DUHM אֱלֹהֵי ergänzen; dann aber versetze man mit BRIGGS aus v. 12 ותסך עלימו (oder עָלָיו) vor כַּנְנָה. Mit diesem Verse dürfte der ursprüngliche Psalm hinter v. 9 geschlossen haben. Bei der Herstellung des Psalms muß viel im Unsicheren bleiben, weil er überarbeitet ist und außerdem Beschädigungen erlitten hat.

Ps 6. V. 3. Von den beiden יהוה mag man das zweite streichen. —

V. 4. Ergänze am Ende תִּישָׁן; zwischen der Zeichengruppe מְתִישׁוּבָה konnte es leicht ausfallen. Vgl. 44 24 121 4. — V. 7 lies בְּכֹל־אֲנַחְתִּי und בְּלִילָה. — V. 8 lies mit BICKELL בְּכֹל־מַתְּ בִּלְבָבִי für בְּכֹל. — V. 11. Versetze nach LXX מֵאֵרֶץ רֹנֵעַ vor רֹנֵעַ.

Ps 7. Die Überschrift möchte ich nicht übergehn, obgleich ich sie in der Übersetzung fortlasse. Das Rätsel der hier genannten Veranlassung aus Davids Leben muß zunächst sachlich so gelöst werden, daß seine Begegnung mit Simei II Sam 16 5 ff. gemeint ist, und ich wage das in der Tat für den ursprünglichen Wortlaut anzunehmen. Dazu führt allerdings ein langer und verschlungener Weg. Zu allererst ist שָׁאוּל בר קִישׁ zu ersetzen, wofür das Targum mit שָׁאוּל בר קִישׁ als Zeuge eintritt. Aber Saul paßt nicht hierher; denn das Samuelbuch bietet von ihm keine Worte über David, auf die man v. 4 f. hätte deuten können, auch würde sein Name nicht durch שָׁאוּל בר קִישׁ erläutert sein. In dem שָׁאוּל בר קִישׁ, das T wiedergibt oder erschließt, wird vielmehr die Berichtigung eines שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל zu erkennen sein. Nun ist der Simei von II Sam 16 freilich nicht שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל, sondern שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל. Aber einen שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל kennt das AT auch, nämlich als Großvater des Mordechaj Esth 2 5. Man muß also annehmen, daß entweder der Schriftgelehrte, der den geschichtlichen Anlaß hier eintrug, dem Simei aus II Sam 16, den er sicher meinte, irrtümlich den Vaternamen beigab, der ihm aus der Megilla geläufig war, oder daß ein Späterer erst den Vaternamen nachtrug, und dann vielleicht auch den falschen Simei verstand. Auch das erstere wäre keineswegs unerhört. Das so entstandene Namenpaar wurde dann, da der Simei von Esth 2 5 in der Überlieferung gar nichts austrug, nach zwei verschiedenen Seiten berichtigt. Einmal wie im T, שָׁאוּל בר קִישׁ, das andere Mal, wie KROCHMAL und CHEYNE (The Origin of the Psalter, S. 229 f., 243 f., vgl. auch 77, 109) herstellen, in שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל, wobei dann der eigentliche Übeltäter Haman ist und עַל דְּבָרָיו als „wegen“ gedeutet wird. Dafür tritt die Tatsache ein, daß Ps 7 als Purimpsalm gebraucht wurde und mehrere seiner Wendungen in der Purimliturgie sich wiederfinden. Daß bei dieser Gestalt zwei Namen aus Esth 2 5 berschlagen wären, hätte nichts Auffallendes. Beachtenswert ist, daß dort hinter קִישׁ noch אִישׁ יְמִינֵי folgt, ebenso aber II Sam 19 17 hinter שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל noch שְׁמֵעִי בְּיָמֵי שָׁאוּל. MT müßte endlich erklärt werden zunächst durch Ausfall von שְׁמֵעִי בר קִישׁ vor שְׁמֵעִי בר קִישׁ, und aus שְׁמֵעִי בר קִישׁ müßte endlich die Hieroglyphe שָׁאוּל geworden sein. Dieser Hergang wäre allerdings arg verwickelt; aber eine andere Lösung vermag ich nicht abzusehen.

V. 3 lies אָרְיָה statt כאַרְיָה, womit für v. 2 jede Änderung überflüssig wird. Weiter am besten im Anschluß an LXX אִין [אוֹיִן] פֶּרֶק [oder אוֹיִן] וּמְצִיל. — V. 5. Leicht läßt sich אִישׁ שְׁלָמִי (41 10) lesen, wenn man שׁוֹלְמִי nicht so zu verstehn wagt. b ist als Einrede vortrefflich ohne jede Veränderung; vgl. nur Hi 31 29 f., ähnlich v. 16—18 (s. ThLZ a. a. O.). — V. 6. Sprich יִרְדֵּף; יִרְדֵּף יְרֵדָה stellt daneben יִרְדֵּף zur Wahl. Natürlich ist וַיִּשָּׁג als Ergänzung dazu zurückzuziehen. So mit anderen. Für תִּי möchte man an תִּיתִי denken. Statt כְּבֹנֵי dürfte mit DILLMANN, BALL usw. hier und Ps 16 9 30 13 57 9 108 2 כְּבָרִי zu sprechen sein, dann aber auch mit GRAETZ יִשְׁכַּב statt יִשְׁכֵּן. — V. 7. Lies בַּעֲבוּרָה statt בַּעֲבוּרָה (s. ThLZ), וְעוֹרָה אֵלֵי statt וְעוֹרָה אֵלֵי, endlich mit GRAETZ צִדִּיק für צִדִּיק. Vielleicht ist eine für עוֹרָה bestimmte Randberichtigung irrig an צִדִּיק vollzogen worden. — V. 8. Lies nach 82 1 אֱלֹהִים statt לְאֵמִים (s. ThLZ) und sprich mit anderen שָׁבָה statt שׁוּבָה. — V. 9. Hier beginnen die Erweiterungen, selbst wieder zusammengestoppelt, da 9 b 10 drei Kinaverse bilden. Irgendwelche sichere Fortsetzung des Grundstocks v. 2—8 ist nicht zu gewinnen, wenn man es auch mit v. 11 12 17 versuchen mag. Das alte Lied dürfte Bruchstück gewesen sein. — V. 10. Sprich mit DYSERINCK וּבָחַן. — V. 11. Lies עָלֵי statt עַל. — V. 12. Für כְּבָלִים (s. ThLZ) und vgl. Jes 13 5 Jer 50 25. Weiter aber wird kaum anders zu helfen sein als durch וְעַל רִשָּׁע für וְעַל. Nachdem aus ע wie so oft נ geworden war, mußte der Böse dahinter exegetischer Angst weichen. — V. 16. Sprich וַיִּפֹּל.

Ps 8. Für v. 2 habe ich schon ThLZ vorgeschlagen הוֹדֵךְ als הוֹדֵךְ auszusprechen und אֲשֶׁר תִּנְהַךְ durch וּמִשְׁרֵתֶיךָ zu ersetzen. Davon ziehe ich jetzt das ו zurück, so daß a = v. 10 für sich dasteht, b dagegen mit v. 3 sich eng verbindet. — V. 3. Vor מִפִּי wird dann das ו erwünscht, und es entsteht ein schöner Absatz von vier Zeilen. — V. 7. Lies nach LXX וְהַמְשִׁילֵהוּ. — V. 8. Lies צָנָה mag aus nachlässig geschriebenem צָנִן flüchtig ergänzt sein. — V. 9. Hinter הֵם könnte מִי „wer, was, immer“ (vgl. GES.-BUHL unter 2.) ausgefallen sein. Für יָמִים lies mit HIERONYMUS הַיָּמִים.

Ps 11. V. 1. Lies mit KROCHMAL und GRAETZ כָּמוֹן צִ. — V. 2. Da יָתֵר für Bogensehne doch recht unsicher ist, möchte man an מִיָּתֵר (Ps 21 13) denken, wovon יָמ vor יָת übersehen wäre. — V. 3. Das Perfektum פָּעַל ist doch durchaus nicht zu brauchen. Am leichtesten liest man wohl הָפַעַל. — V. 4. Hinter יָחוּ ergänze mit BAETHGEN nach THEOD. unter Vergleich der LXX לְחַלְדָּה. — V. 5. Versetze den Verstrenner von יָבֵחַן zu וְרִשָּׁע; einer Umstellung der Worte

(BICKELL, DUHM) bedarf es nicht. So jetzt auch KITTEL. — V. 6. Lies mit EWALD und anderen פָּחַמִּי und versetze den Trenner zu וגַּפְרִית. — V. 7. Lies mit WELLHAUSEN יִשְׂרָיִם und פָּנָיו.

Ps 12. V. 2. Lies mit אָפְסוּ statt כִּי פָסוּ; חֶסֶד ist konkret, אֱמוּנִים abstrakt zu verstehn. — V. 3. Streiche שַׁפַּת (שַׁפְּתֵי LXX) als aus v. 4 eingetragen. — V. 6. Lies mit ROTHSTEIN יִשְׁעֵי, dann im Anschluß an G. MÜLLER מִיַּחַל לִי. — V. 7. Lies mit צְרוּף מְבָדִיל oder genau wie PEISER צְרוּף בְּדִיל, weiter im Anschluß an DYSERINCK חָרָץ statt לֶאֱרָץ, zum folgenden zu ziehen. — V. 8. Sprich mit CHEYNE תִּצְרְנֵנוּ. Weiter lies וְעָנָה לְעוֹלָם וּלְעוֹלָם für וּלְעוֹלָם. Dann ist nur לוֹ hinter וְלֹ übersehen. Das überschießende מִ mag man mit סָבִיב zu מִסָּבִיב vereinigen. Das gewonnene וּלְעוֹלָם paßt vortrefflich zu dem וְלֹת von v. 12, das ebensowenig wie בָּרָם anzuzweifeln ist. Vgl. meinen Aufsatz Psalm Problems I.

Ps 13. V. 3. Lies mit DYSERINCK עֲצֹבָתַי statt עֲצוֹתַי, ergänze hinter יוֹמֵם nach LXX וְלַיְלָה. — V. 5. Lies mit DUHM nach LXX יִבְלַתִּי לוֹ.

Ps 14 = 53. Die Herstellung des Kinaverses muß überall als Richtschnur dienen. V. 1. עֲלִילָה dürfte vorzuziehen sein. אֵין עֲשָׂה טוֹב ist dem Urteil Gottes in v. 3 angepaßt und damit eine Hauptsache verloren gegangen, der Schluß, es gebe keinen Gott, aus dem Ausbleiben seiner Vergeltung. Lies vielmehr אֵין שָׁם לֵב. Bis dahin reicht des Toren Rede. — V. 2. אַתִּי mag man mit ROTHSTEIN streichen. — V. 3. Lies im Anschluß an Ps 53 הַכֹּל נִטְמָה und ergänze dann אַחֲזוֹר, was vor יַחֲדוּ übersehen wurde. Hinter טוֹב' ergänze zur Vervollständigung der längeren Zeile etwa בְּאֶרֶץ, was zwischen dem בִּ und אִ von טוֹב und אֵין übersehen wäre. — V. 4. Statt כֹּל lies zum Abschluß der längeren Zeile מְעוֹלָם. Damit erhält שָׁם in v. 5 seine Stütze, während die Beseitigung des כֹּל dem Mißverständnis vorbeugt, als wenn es sich um eine allgemeine Erfahrung handelte. Für אֲכֹל lies nach LXX אֲכֹל. Die dritte Person יְהוָה wird durch עָמִי ausgeschlossen; lies אֲתִי, woraus zunächst אֲתִי־יְהוָה, dann יְהוָה wurde. קְרָאוּ ist in keinem Sinne zu brauchen; gesagt muß sein, was sie zu dem jahwefeindlichen Handeln der längeren Zeile führte. Deshalb lies יִרְאוּ. — V. 5. Hinter פָּחַד ergänze nach LXX und Ps 53 לֹא הָיָה פָּחַד. Im weiteren Verlauf ist von zwei aufeinanderfolgenden Absätzen, die einander sehr ähnlich waren, der eine hier, der andere dort ausgeblieben, was dann weitere Schädigungen nach sich zog. Der Sache nach läßt sich der Schluß des Psalms ausreichend sicher herstellen, der Wortlaut nur mit allem Vorbehalt. Auf v. 5 a muß zunächst v. 5 b nach Ps 14 folgen; doch dürfte vor בְּדוֹר ein בְּתָר übersehen sein, auch für das einzige אֱלֹהִים von Ps 14 ist doch

wohl יהוה herzustellen. Zu dieser längeren Zeile steckt in Ps 14 6b wohl יהוה כִּי die kürzere. Davon streiche das כִּי als Wiederholung. Ferner aber wird das Suffix dem entstellten עֵי angepaßt sein. Aus dem entsprechenden חַנֵּךְ von Ps 53 6 ist die richtige Person, die zweite, zu entnehmen, ob die weibliche für Jerusalem oder die männliche für Israel, bleibt eine offene Frage. Es ist also מַחֲסֵךְ zu lesen; ob auch פָּתַח statt פָּתַחַד mag man zweifeln, da dort auch ein Teil der Bevölkerung herausgegriffen sein kann. — V. 6. Die beiden ersten Worte nach Ps 14 sind nur Entstellung von חַנֵּךְ עֵי in Ps 53 6; יהוה פֹּר עֵי חַנֵּךְ ist einfach hinter dem hergestellten Verse Ps 14 5 anzuschließen. Dazu fehlt noch die kürzere Zeile, die aus dem Rest von Ps 53 6 zu gewinnen ist. Davon ist מֵאִסָּם gut; aus הַבִּישָׁתָה und תְּבִישׁוּ (14 6) mag man תְּבִישׁוּ gewinnen; der Gottesname wird als überschießend zu streichen sein. So ergäbe sich פִּי מֵאִסָּם הַבִּישׁוּ. — Daß der Schluß des ursprünglichen Wortlauts auf II Reg 19 35 zurückweist, scheint mir keinem Zweifel zu unterliegen. Ob bei der Beseitigung dieser geschichtlichen Anspielung Absicht mit im Spiele war, wird sich nicht entscheiden lassen. Jedenfalls hat darunter die Abzielung des ganzen Psalms gelitten; ich habe ihn überschrieben „Gottes gerechte Vergeltung wartet auf ein gerechtes Geschlecht“ und konnte für die Art der Beweisführung auf Hag 1 2 10 ff., Sach 1 3 7 4 ff. 8 9 ff., Mal 2 17 3 1 ff. 13 ff. verweisen. — Bei der argen Textverwirrung lassen sich natürlich viele Verbesserungen nur mit allem Vorbehalt bieten. — Vgl. hierzu meinen Aufsatz Psalm Problems II.

Ps 15. V. 2. Für בְּלִבְבוּ empfiehlt es sich כְּלִבְבוּ zu lesen. — V. 3. Lies לֹא נָרַגְתָּ וְרָגַל und sprich רָגַל als Nomen „Verleumdung“, etwa רָגַלְתָּ. Mit dem Verbum ist hier durchaus nicht zu rechnen. Natürlich ist נָרַגְתָּ ergänzt, weil es sehr leicht übersehen werden konnte; die Anwendung auf ein Abstraktum dürfte nicht schwerer sein als bei שָׁכַן. Ein Wort mehr verlangt auch die Verszeile. — Alle weiteren Änderungen halte ich für überflüssig. V. 3 4 5 sind Dreizeiler, sie sind hinter den Zweizeilern hier ebenso zulässig wie in den beiden letzten Versen von Ps III 112, wo selbst DUHM sie anerkennt.

Ps 19. V. 1—7 kann man nicht verstehn ohne die Einsicht, daß in v. 5 nicht die Verkündigung des Himmels an den Menschen aus v. 2, sondern die Weiterüberlieferung der Verkündigung des Taghimmels an den nächsten Tag, der des Nachthimmels an die nächste Nacht gemeint ist, von der v. 3 redet. Das Wunderbar-Geheimnisvolle dieser Mitteilung über Nacht und Tag hinweg betont v. 4; er ist

deshalb unbedingt beizubehalten. Vgl. schon ThLZ a. a. O. — V. 4. Sprich statt אָמַר lieber אָמַר, was hinter אָמַר in v. 3 wohl zulässig ist. Ob statt קוֹל ursprünglich קוֹל mit einem folgenden Genetiv dastand? — V. 5. Sprich nach den Verba von v. 3 יִצֵא. Fasse קָנָם „ihre Richtschnur“ als „ihr Gebot“. Nach LXX lies וְלִקְצָה, ferner sprich mit EWALD שָׁם und lies mit DUHM בְּתֵהֶם statt בָּהֶם. — V. 6. Lies nach LXX אָרְחוּ. — V. 7. Für על lies nach LXX εὖς entweder אֶל- oder עַד. — V. 11. Lies mit ROTHSTEIN הֵנָּה וְהַמְדִים oder vielleicht besser הַמְדִים, weiter aber ergänze hinter וּמְתוּקִים ein מָאֵר, was vor מְדַבֵּר übersehen ist. — V. 13. Für שְׁנֵי אֲוֹת lies שְׁנֵי אֲוֹתָיו. — V. 14 zweite Hälfte versetze den Trenner mit anderen zu וּנְקִיתִי. — V. 15 wird man als liturgischen Anhang in abweichenden Maßen anzusehen haben. — Vgl. zu dem Psalm meinen Aufsatz Psalm Problems I.

Ps 20. V. 3. Lies mit מְקַדְּשׁוֹ, Wiederholung des folgenden ו. — V. 4. Sprich mit vielen seit HITZIG יְדֹשְׁנָה. — V. 6. Lies mit GRAETZ נְגִיל statt נְדָגַל, streiche den Rest des Verses als aus v. 5 b geflossen (ThLZ a. a. O., dann auch DUHM) und fasse v. 7 als den Wortlaut des in v. 6 für die Zukunft erbetenen Siegesjubels, wodurch sich auch die abweichende Person, 1. sing. statt plur., erklärt. Der Annahme, daß das Opfer zwischen den beiden Hälften des Psalms vollzogen sei, die ohnehin auf schwachen Füßen steht, bedarf es dann nicht. So schon ThLZ a. a. O. — V. 7. Ergänze vor יִרְעֵתִי ein יִדַע und vgl. Jer 42 22. Weiter lies וַיַּעֲנֶה durch Wiederholung des vorhergehenden ו (ThLZ a. a. O.). — V. 8. Hier wird mit der 1. plur. die gegenwärtige Rede wieder aufgenommen. Das störende נֹכַח wird man am besten streichen; es dürfte in der Erinnerung an Jos 23 7 (Jes 48 1) zur Ergänzung nachgetragen sein. — V. 10. Mit LXX ziehe הַמֶּלֶךְ zu a und lies וַיַּעֲנֶה; so viele. Der Vers ist wohl liturgische Schlußformel.

Ps 21. V. 2. Lies mit NÖLDEKE בְּעֹרָה für בְּעוֹר. — V. 5. Streiche mit BICKELL מִמֶּךָ. — V. 9. Für das zweite תִּמְצֵא lies etwa תִּמְחֹץ. V. 9–13 sind spätere Erweiterung des Psalms, der mit v. 8 abgeschlossen ist, v. 14 liturgische Schlußformel. — V. 10 besteht aus zwei Kinaversen; zu ändern ist hier nichts. Vgl. ähnliches bei Ps 7. — V. 13. Hinter שָׁכַם und vor בְּמִיתְרִיךְ ergänze בְּחַרְבְּךָ.

Ps 23. Der Psalm ist im Kinaverse geschrieben; von den beiden ersten Versen ist die kürzere, vom sechsten die längere verloren gegangen, die man nach guten Vorlagen frei ergänzen mag. — V. 1. Ergänze dahinter etwa כָּל־בְּרֵכַת טוֹב (21 4). — V. 2. Vertausche die beiden Verba יְרִבִּיעֵנִי und יְנַהֲלֵנִי und ergänze dann hinter diesem etwa

יִמְלֵא חַיְתִי (Hi 38 39). Ziehe נִפְשִׁי יִשׁוּבָב aus v. 3 zu v. 2 zurück. — V. 4. Hinter רַע ergänze etwa בָּצַר נִגְלִי בָּצַר (vgl. Ps 91 12), was leicht übersehen werden konnte. — V. 5. רִוּיָה statt רִוּיָה (ROTHSTEIN) hat viel für sich. — V. 6. Lies mit vielen וְיִשְׁבְּתִי.

Ps 24. V. 1. וְכָל־יֹשְׁבֵי (LXX) ist leicht und gut. — V. 4. Streiche mit BICKELL und den meisten anderen die dritte Zeile. Sie ist aus dem falschen Kerê נִפְשִׁי, das eigentlich שְׁמִי sein sollte, geflossen. Die zweite Zeile meint wohl einfach Götzendienst, vgl. Jer 18 15 Ps 31 7 Jo 2 9. — V. 6. Lies mit BICKELL וְהוּא יְהוָה, דְּרָשִׁי יְהוָה, nach LXX פְּנֵי אֱלֹהֵי. Das דְּרָשׁ dürfte die unrichtige Verbesserung eines der Lesart נִפְשִׁי in v. 4 angepaßten דְּרָשִׁי, ebenso פְּנִיךָ eines entsprechenden פְּנֵי sein. — V. 9. Lies וְשָׂאוֹם. — V. 10. Ergänze hinter יְהוָה mit DUHM אֱלֹהֵי, oder שְׁמוֹ hinter צְבָאוֹת.

Ps 29. V. 3. Lies תָּיִם statt הַיָּם. — V. 4. Wegen des sonst herrschenden Vierermaßes mag man fragen, ob hinter den beiden יְהוָה nicht ein הַמָּה oder הַיָּהּ übersehen ist. — V. 5. Sprich וְיִשְׁבֵר; streiche אַתָּה und mit DUHM den Artikel vor לִבְנוֹן, vgl. v. 6. — V. 6. Lies וְיִרְקַד (so auch WELLHAUSEN und DUHM) und ziehe mit LXX לִבְנוֹן zurück. — V. 7. Hinter הַצֵּב ergänze im Anschluß an BICKELL und CHEYNE צְרִים בְּיַדְּכֶם יְהוָה בְּיַדְּכֶם יְהוָה. — V. 9. Lies b etwa בְּמַעְרֹזַת יַעֲלִים, vgl. dazu Hi 39 1, die ganze Schilderung Ps 104 18–22, auch das חֲשַׁף Jer 49 10 für חֲפַשׁ Ob 6. Dahinter ergänzt DUHM richtig eine Zeile, יִרְאֶהוּ, בְּלִי־אֶפְסֵי אֶרֶץ, besser vielleicht כְּלִי־הַשְׁמָיִם. Vielleicht ist dann כָּלֹּ as Wiederholung aus וּבְהִיכָלוֹ zu streichen und אָמְרוּ oder יֹאמְרוּ statt אָמַר zu lesen. — V. 10. Lies לְהִבְיֵא מִבּוֹל; war das א fortgelassen, so konnte הִבִּי leicht übersehen werden. Sprich וְיִשָּׁב.

Ps 32. Der Psalm ist in vierhebigen Zeilen gehalten, und man darf das als Richtschnur bei der Verbesserung der zahlreichen Verderbnisse benutzen. — V. 1, der sich dem Vierzeiler durchaus nicht fügt, dürfte als Inhaltsangabe vorausgeschickt sein, wahrscheinlich von zweiter Hand, wofür das neue אֲשֶׁרִי vor v. 2 spricht. — V. 2. Versetze b ohne ו, also בְּרוּחוֹ רִמִּיהּ, hinter אָדָם und das ו vor לֹא. — V. 3. Für b versuche ich: בְּשָׂאֵנִי נִפְשִׁי אֶתִי כִלְהִיּוֹם. Hinter שָׂאֵנִי glitt dann das Auge des Abschreibers auf das ähnliche שִׂיא, und dann fuhr er mit תִּי fort. Auch בְּשָׂאֵנִי אֶתִי נִפְשִׁי wäre möglich; dann wäre nach der Verderbnis בשָׂאֵנִי אֶתִי נִפְשִׁי das נִפְשִׁי als vermeintliche Wahllesart gestrichen worden. — V. 4. Lies mit OORT לְשָׁרִי לְשָׁרִי. — V. 6. Hinter מִצָּא lese ich etwa קָלוּ וְגו', dann שְׁמַי וְגו'. Graphisch leichter wäre קָלוּ וְקָרָא קָלוּ, vgl. 3 5. — V. 7. Stelle um אֶתֶּה לִי סֵתֶר, und statt רִנִּי lies מְנִי oder

מְגִנִּי bleibt schwierig. — V. 8. Lies אִיעֲזָךְ כִּי חָסָה עֲלֶיךָ עֵינַי. Schwere Verderbnis muß jedenfalls angenommen werden. — V. 9. Streiche בל אֵלֶיךָ (ursprünglich nur אֵלֶיךָ) als Glosse; קָרַב אֵלֶיךָ darf man als „Pferdegeschirr“ verstehn. — V. 10. Ergänze mit BICKELL אֶשֶׁר vor לְרִשְׁעָא. — V. 11. Ergänze mit DUHM לוֹ vor כָּל. Der Vers ist liturgischer Zusatz, vielleicht vom Anfang von Ps 33 herübergezogen. Dabei könnte dann auch eine Überschrift von Ps 33 verloren gegangen sein.

Ps 42 43. Von hier an, mit dem Beginn der Elohimsammlung, versteht sich die Herstellung von יהוה für אלהים in der Stelle des Eigennamens von selbst; ich werde sie trotzdem regelmäßig aufführen (in der Abkürzung „lies ם statt ׳א“), da die Dinge doch nicht immer so einfach liegen. — Daß Ps 42 43 im Kina-Maß geschrieben ist und der Kehrsvers v. 6 12 43 5 sich davon durch gleichschwebende Zeilen abhebt, ist schon beobachtet worden. Es muß bei jedem Herstellungsvorschlag in Rechnung gezogen werden. — V. 2. Lies כְּאֶלְמֵת עָרַג תַּעֲרַג; die Zeichengruppe תַּעֲרַג ist einmal übersehen worden. Lies ם statt ׳א. — V. 3. Lies ם statt ׳א; lies תִּי statt הִי nach v. 9; sprich וְאָרָאָה statt וְאָרָאָה mit GEIGER u. a.; lies אֱלֹהֵי statt אלהים, ROTHSTEINS יהוה פָּנֶיךָ führt die Anrede Jahwes zu früh ein. — V. 4. Lies mit OLSHAUSEN u. a. nach v. 11 בְּאֶמְרָם statt באמר. — V. 5. Der erste Teilstrich ist mit DUHM zu ואשפכה zu setzen; lies mit BREDEKAMP und DUHM בְּסֹךְ אֲדָרָם statt בסך אדם und vgl. Jer. 6 11 Neh 3 5 10 30; lies ם statt ׳א; lies nach LXX חוּגָג statt חוּגָג (Wiederholung des folgenden מ) und sprich dann הָמוֹן. — V. 6. Lies וּמִהֶתְהַמֵּי nach v. 12, teile ferner auf der Wende der Verse פָּנֵי וְאֱלֹהֵי nach LXX, v. 12 43 5. — V. 7. Die neue Strophe beginnt mit עלי; weiter setze mit anderen den Teilstrich zu וּתְרוּמוֹנִים, streiche endlich das מ vor הִר als Dittographie. Der „winzige Berg“ ist dann der Berg Zion, und er, nicht Jahwe, wird angeredet, vgl. v. 5. — V. 8. Die Suffixe der zweiten Person sind nach irriger Auffassung dem אוֹכֵרֶךָ von v. 7 angepaßt: lies vielmehr צְנוּרִים und dann מְשִׁבְרָיו und וְגִלְיוֹ for die Wogen des Zornes Jahwes. — V. 9. Der Vers hat spät eine starke Überarbeitung erlitten; das beweist schon das einzige יהוה ganz am Anfang der Elohimsammlung, während in Ps 44 und 45 keins erhalten geblieben ist. Auch der Trost kommt hier zu früh; aber gerade das Verlangen nach ihm hat den Einschub veranlaßt. Auch der Versbau ist damit zu Schaden gekommen. Die Heilung kann nur mit allem Vorbehalt versucht werden. Unter Streichung von יצוה יהוה חסדו lese ich יומם וְלֵילָה שִׁיחָה עִמִּי. Am Ende ist תפלה לאל חיי zu lang; ich nehme an, daß לאל חיי im Anschluß an v. 3 (nach dem ursprünglichen Wortlaut) aus לאלהים geworden ist und dies aus ליהוה

umgeschrieben war. — V. 11. Lies בְּרַצַּח רָצַח . — V. 12. Lies לִי statt לֵא . — 43 1. Versetze אלהים יהוה ans Ende des Verses. — V. 2. Trenne עַיִן אֱלֹהִים und lies für ersteres יהוה , so nach brieflichem Vorschlag E. NESTLES. — Hinter v. 2 schiebe mit DUHM den Vers $42\ 4^b\ 11^b$ ein. — V. 4. Lies י statt א , lies weiter mit DUHM $\text{שְׁמַחְתִּי אֲגִלָּה}$, endlich י statt א . — Vgl. ThLZ a. a. O.

Ps 44. V. 2. Lies י statt א . — V. 3. Lies עֲשֶׂתָהּ statt אתה und ziehe das Wort mit יך zum vorigen Verse zurück. Weiter empfiehlt es sich, mit LAGARDE תִּנְדַּע statt תרע und mit HALEVY תִּשְׁתַּלֵּם statt ותשלח zu lesen. — V. 5. Lies nach LXX $\text{וְאֱלֹהֵי מִצְרָיִם}$. — V. 8 könnte man mit LXX B streichen. — V. 9. בִּי statt בֵּא , weiter הִתְהַלֵּלְנִי statt הללנו , wofür auch LXX eintritt. — V. 10. וְנִחַתְנֵנוּ statt זנחת ist leicht und ergibt besseres Hebräisch. — V. 11. Lies nach LXX מִצְרַיִם statt מניצר . — V. 14. Lies mit DUHM nach $79\ 4$ תְּיַיֵּנוּ statt תשימנו , das aus v. 15 stammt. — V. 20. Statt דְּכִיתָנוּ mag man zunächst mit DUHM דְּחִיתָנוּ lesen, wird aber dafür dann הִדְחִיתָנוּ herstellen müssen. — V. 22. Lies י statt א . — V. 24. Lies nach sehr vielen Handschriften יהוה statt ארני . — V. 27. Hinter קומה ergänze mit LXX יהוה .

Ps 45. Der mit großer Sorgfalt durchgeführte Vierer erleichtert die Verbesserung der zahlreichen Verderbnisse; doch bleiben öfter verschiedene Möglichkeiten. — V. 3. Lies mit DUHM $\text{יָפוּ [יָפֵה] יָפִיתָ}$, weiter י statt א . — V. 4. Lies יָרַךְ statt יך (so jetzt auch BRIGGS). — V. 5. Streiche das zweite והדרך und ziehe צלת רכב zu v. 4, lies עָנְוָה וְצָדֵק . An b ist nichts zu ändern, „Furchtbares lehre dich deine Rechte“ heißt „sie lasse dich furchtbare Erfahrungen machen,“ sie vollbringe Taten der Tapferkeit, die dir selbst neu sind und fast wie Wunder erscheinen. Für תורך tritt auch LXX ein. Daß die Zeile, obgleich sie durch נוראות vier Hebungen hat, sich nicht in zwei Zeilen von je zwei zerlegen läßt, beweist nur, daß das nicht zum Wesen des Vierers gehört. — V. 6. Versetze שְׁנוּנִים hinter יָפֵלוּ (so zu sprechen). Lies אֵיבִי statt אֵיבִיךָ . — V. 7. Für אלהים lies mit BRUSTON יהוה , was, zu יהוה verlesen, MT ergab. — V. 8. Lies י statt א ; ob אלהיך aus אֱלֹהֵי , oder auch aus אֱלֹהֵינוּ entstanden ist, ist eine Frage der Auslegung und der religionsgeschichtlichen Möglichkeiten. Weiter lies $\text{מִפְּלֵי חַבְרִיךָ}$ und streiche dafür das כל in v. 9. — V. 9. Lies mit vielen מְנִים statt מני . — V. 10. Lies $\text{לִקְרָאתֶךָ נָעֲבוּ}$, vgl. Ex 5 20 7 15. — V. 11. Das ו vor שְׂכָחִי könnte Zusatz sein. — V. 12. Richtig liest DUHM יתאווה ; doch wird das ה von המלך nicht herüberzuziehen, sondern zu verdoppeln sein. Seine weitere Änderung כִּי יתאוה statt וית' bessert nichts; eher wäre an ויתאוהלו zu denken. — V. 13. Lies am Anfang mit

BICKELL וְלֵךְ, dann aber תבנת = תבוא בת (vgl. ThLZ). — V. 14. Lies כָּבֹד; weiter mit WELLHAUSEN בְּמִשְׁבָּצוֹת. Davor dürfte ein לְפָנֵינוּ übersehen sein, mit dem der erste Vierer schließt. — V. 15. לְבוּשָׁה wird kaum zu umgehn sein, ob man nun לבושה von v. 14 herüberzieht und den zweiten Vierer mit זהב schließen läßt, oder annimmt, daß hinter לבושה das לבושה übersehen ist. Am Schluß lies mit WELLHAUSEN אַחֲרֶיהָ; davor wäre רְעוּת erwünscht, das Suffix könnte nach אחריה verschrieben sein. — V. 16. Hinter תובלנה ist בְּלָנָה übersehen; am Schluß lies בְּהִיכֶלְךָ הַמֶּלֶךְ. — V. 18. Das על-כן ist nach Sinn und Versmaß überflüssig, als Epexegeze leicht verständlich. Vielleicht liegt ein כָּל־ zugrunde.

Ps 46. V. 2 lies א' statt א'. — V. 3. Für בהמיר wird man am besten mit KROCHMAL בְּהַמוּג lesen, vgl. Ps 75 4 und LXX ταρασσέσθαι I Sam 14 16 Jes 14 31. Das Wort kann nach יחמרו in v. 4 verschrieben sein. Für ימים wäre, wenn man es nicht nach GES.-KAUTZSCH 132 h festhalten will, הַיָּם zu lesen. — Hinter dem Verse ist mit vielen der Kehrsvers zu ergänzen. — V. 5. Für ישמחו lies ישמרו; es ist von der Bedeutung großer Ströme mit ihren Kanälen und Gräben, man denke nur an Tigris, Euphrat, Nil, für die Verteidigung der Städte die Rede. יהוה als אלהים gehört zum Folgenden. Sprich und lies dann mit LXX קדש משכנו. Für עליון lies על-ציון; leichter noch wäre על-ציון, wofür man Ps 2 6 anziehen könnte. — V. 6. Lies zweimal א' statt א'. — V. 9. Lies שְׁלוֹם statt שְׁמוֹת.

Ps 49. V. 5. Lies ותמו and אֲנִיכֶם; man hat nach אפתח sinnlos ausgeglichen. — V. 6. Lies mit BAETHGEN אָרָא nach 73 3. WELLHAUSENS Einrede, das würde heißen „warum soll ich mich laben am Tage des Unglücks?“ trifft nicht zu, da ב bei ראה auch für schmerzliche Eindrücke gebraucht wird, vgl. Gen 21 16 44 34 Num 11 15 Esth 8 6. Wäre es aber richtig, wäre immer noch Streichung des ב vorzuziehen. V. 17 entscheidet nicht. Lies weiter הוֹן statt עוֹן und עֲקָשִׁים oder עֲזוּלִים für עֲקָבֵי. So etwa auch DUHM. — V. 8. Lies אָךְ für אַח mit vielen, so auch einige Mscr., sprich יִפְרָה nach LXX mit anderen, lies לֵא' statt לֵי'. — V. 9. Lies nach LXX נִפְשׁוֹ. Am Schluß wird ein Wort ausgefallen sein; leicht ergänzt sich מִמֶּנּוּ, möglich wäre auch מוֹתוֹ. — V. 10. Vor לא wäre etwa לְעַד erwünscht; aber auch ein פִּי nach LXX täte schon gute Dienste. — V. 11. Lies רָאָה statt יִרְאָה; das י' ist Wiederholung. Für וְנָבוֹן lies וְנָבוֹן nach v. 3 und Jer 4 22. Die dritte Zeile, וְעוֹבוֹ וְנֹו, versetze mit v. ORTENBERG hinter v. 12. — V. 12. Lies mit ORTENBERG und vielen nach LXX קָבְרָם statt קָרְבָם. — V. 13. Den Kehrsvers sicher herzustellen ist wohl hoffnungslos; jedenfalls wird v. 13 und 21 gleich gelautet haben. Ich lese בְּבִקְרֵי und bleibe bei יֵלֵן. — V. 14. Lies כָּסֶף statt כָּסֶל, mit WELLHAUSEN וְאֲחֵרֵיהֶם,

weiter וְהֵקֵם statt בַּפִּיהֶם . — V. 15. Lies כָּאֵן für כִּצְאֵן , das aus der zweiten Zeile, vor מוֹת oder יָרַעַם hierher verschlagen ist, ferner mit WELLHAUSEN וַיִּחַתוּ für שָׁחוּ . Weiter nach v. ORTENBERG $\text{וַיִּרְדּוּ בְּמִישְׁרֵיהֶם}$ [besser einfach וַיִּרְדּוּ] und לְקָבֵר (leichter als v. ORTENBERG's לְבָאֵר), dahinter dann das לְבָקֵר des Textes oder besser nur בְּקָר . Von וַיִּצְרִים ist mindestens das ו zu streichen, am besten wohl וַיִּצְרִם zu lesen, לְבָלוֹת sprich mit BICKELL לְבִלְלוֹת . Den Schluß lies mit BICKELL bzw. WELLHAUSEN וְיָגֵל לְמוֹתָם . — V. 16. Lies י statt א . Ob der Vers ursprünglich ist, darf man fragen. — V. 20. Lies כִּי בָא statt תָּבוֹא . — V. 21. Vgl. zu v. 13. — Viele der vollzogenen Verbesserungen vgl. bereits ThLZ a. a. O.

Ps 50. V. 1. Versetze mit DUHM אֵל אֱלֹהִים als irrig eingerückte Berichtigung an die Stelle von אֱלֹהִים in v. 2. Lies mit WELLHAUSEN וַיִּתְּרָא statt וַיִּקְרָא . — V. 2. Vgl. zu v. 1. — V. 3. Streiche die erste Zeile mit WELLHAUSEN als Stoßseufzer eines alten Lesers. — V. 4. Lies mit WELLHAUSEN מִמַּעַל statt מֵעַל , was jedenfalls ebenso zu deuten wäre. — V. 5 f. Es hat keinen Sinn und ist ohne jedes Seitenstück, daß Himmel und Erde für Jahwe sein Volk sammeln, d. h. zusammenrufen sollen; sie vielmehr werden von Jahwe herbeigerufen, und zwar als Zeugen seiner Rechtsprechung, vgl. Dtn 32 1 Jes 1 2. Aber es hilft auch nichts, in v. 5 nach LXX die 3te Person (לוֹ usw.) für Jahwe einzusetzen, so daß der Dichter die Volksvorsteher aufforderte, die Juden zusammenzuberufen (so DUHM). Vielmehr tut Jahwe nichts halb; wie Himmel und Erde, so ruft er auch sein Volk herbei. Die Verwirrung ist dadurch entstanden, daß v. 5 und 6 die Stelle getauscht haben. V. 6 sagt in unmittelbarem Anschluß an v. 4, wozu Jahwe Himmel und Erde herbeiruft. Dafür ist zunächst nach LXX וַיִּגִּידוּ zu sprechen (so auch DUHM), dann aber hinter צֹדִיקוֹ das übersehene וַיִּאָּרְץ zu ergänzen und אֱלֹהֵי מִשְׁפָּט abzutheilen (vgl. Jes 30 18). Dann ertönt in v. 5 Jahwes Sammelruf an sein Volk, aber notwendig mit הֶאֱסַפְנִי ; daraus wurde אֶסְפֹּנִי , als man, wohl erst nach der Umstellung, darin eine Aufforderung an Himmel und Erde sah. — V. 7. Lies י statt א . — V. 10. Für הַרְרֵי אֱלֹהֵי wird man doch mit OLSHAUSEN u. a. הַרְרֵי אֵל (Ps 36 7) lesen müssen. Wenn WELLHAUSEN das mit „everlasting mountains“ umschreibt, so gibt er damit wohl zu verstehen, was gewiß richtig ist, daß אֵל in dieser Wendung kaum mehr als Benennung Gottes empfunden wurde. Aber auch in v. 14 22 findet sich in Jahwes Rede Gott in der dritten Person. Die Änderung אֱלֹהֵי meint schwerlich „tausend“ sondern „Rind“, entsprechend dem בַּהֲמוֹת . — V. 11. Lies nach LXX usw. שָׁמַיִם statt הַרִים . — V. 14. Für לְאֱלֹהִים dürfte hier לְאֱלֹהֵיךָ besser sein als לַיהוָה . — V. 16. Hier hat DUHM durch Streichung der neuen Einführung

'א' ולר' א' א' das richtige Verständnis des Psalms erst erschlossen. Einem späteren Schriftgelehrten wollte es nicht in den engen Kopf, daß die Übeltäter der folgenden Verse dieselben seien, die Jahve in v. 5 als „meine Frommen“ anredet. — V. 19. Sprich mit DUHM שלחף. — V. 21. Lies הויו statt היות. — V. 23. Lies mit GRAETZ ותם דרך (vgl. Hi 4 6 Spr 13 6), zum Folgenden gehörend, und zum Schluß mit DUHM בישעי, was dann als בישע אלהים gelesen zu werden wurde. Vgl. auch hier ThLZ a. a. O.

Ps 73. V. 1. Teile mit RAHMER u. a. לישר אל und lies ' statt 'א. — V. 2. Lies einfach נמו; das noch folgende ' wird nach רגלי verschrieben sein. — V. 3. Lies בהון הזללים und vgl. oben zu 49 6. — V. 4. Teile nach alter Beobachtung למו. — V. 5. lies ועם אדם oder ונגיעיהם. — V. 7. Sprich עינמו und lies לבם statt לכב. — V. 8. Lies יקומו statt ימיקו und versetze das Athnach zu ברע. — V. 9. Lies mit LAGARDE usw. מתהלך (Wiederholung des מ). — V. 10. Lies mit HOUBIGANT usw. ישביעמו und weiter dann ומים מלאים ימצו לחם (ThLZ a. a. O.). Es sind mehrfach gleiche Buchstaben übersehen worden. — V. 13. Nach v. 2 22 f. 28 ist ernstlich in Erwägung zu ziehen, ob man nicht ואני entweder vor אך lesen oder dafür einsetzen muß. — V. 14. Fast möchte man an ותב[א]הכהתי denken. — V. 15. Hier ist offenbar absichtlich geändert, die Anklage Gottes beseitigt. Es ist deshalb vor allem בגדת statt בגדתי einzusetzen (so schon ThLZ a. a. O.); dann erst bekommt auch das דור בניך seinen Sinn. כמו הנה zu sprechen gehört zu den ältesten Verbesserungen und ist KLOSTERMANNS פמוה vorzuziehen wegen der großen Zahl der Beobachtungen von v. 3 an, die damit zusammengefaßt werden. Am besten wird man mit EWALD das הנה vor הנה übersehen sein lassen. Aber ehe das geschah, stand אמרתי statt am Anfang des Verses zwischen den beiden הנה, am Schluß des ersten Halbverses. Ob auch das אמ erst bei der Versetzung dazu kam, so daß es ursprünglich hieß ואספרה, mag dahingestellt bleiben; auch אמ bleibt möglich: „Zählt' ich solches alles her, dann sprach [dachte] ich: Ja, das Geschlecht deiner Söhne betrogst du!“ Nur diese Gipfelung entspricht dem Gedankengang und insbesondere v. 2 und 21 f. — V. 16. Sprich mit Vss., WELLHAUSEN usw. ואחשבה. — V. 18. Lies im Anschluß an LAGARDES רגלמו vielmehr רגלם. Sprich mit BAETHGEN nach Vss. למשואות. — V. 20. Ziehe ארני als איננו zu a (vgl. ThLZ a. a. O.), lies weiter mit vielen בהעיר und mit DUHM עלמו, auf הלום zu beziehen. — V. 22. Lies mit WELLHAUSEN u. a. בהמה, besser noch כבהמה. — V. 24. Lies mit WELLHAUSEN באחריו statt ואתר כבוד. — V. 25. Ergänze hinter שמים mit DUHM עמך oder auch,

graphisch etwas schwieriger, וּזְלַתְךָ. — V. 26. Streiche mit DUHM צור לבבי. — V. 28. Beginne mit טוב den zweiten Halbvers und lies מוכתי לספר; der Satz באדני bis מחסי ist Zusatz, wohl Erläuterung zu a; für מלאכתך lies mit LAGARDE גַּפְּלֵאֲתֶיךָ.

Ps 74. Das scharf durchgeführte Vierermaß gibt gegenüber den vielen Verderbnissen einen guten Anhalt. V. 3 sprich mit anderen לְמִשְׁאוֹת. — V. 5. Lies כְּהָבִיא statt כָּמָבִיא. — V. 8. Lies nach dem Syr. גְּבַחֲדִים (von CHEYNE neben anderem vorgeschlagen) für גִּינָם יַחַד, was nur Umstellungen und ein כ für ינ oder einst für ג allein verlangt. Vgl. Ps 83 5. — V. 9. Hinter גִּבּוֹא אֱלֹוֹי ergānze נָבִיא וְלֹא, worüber des Abschreibers Auge auf וְלֹא fortglitt. — V. 11. Hinter יִרְךָ ergānze אַחֲרָיִךְ als Schluß der ersten Zeile, lies בְּקִרְבִּי und תִּיקַח תְּכֵלֵא, alles mit BICKELL. — V. 12. Für וְאֱלֹהִים lies מִלְכֵנוּ, so DUHM, nur unnötig יְהִי; weiter nach LXX מִלְכֵנוּ. — V. 14. Lies hier רָאשׁ, was nach v. 13 verschrieben wäre, oder dort mit WELLHAUSEN תַּנִּין, den mehrköpfigen Drachen ebenso wie hier; weiter entweder צִיִּים ohne ל oder mit HITZIG und WELLHAUSEN לְעַם statt לְעַם. — V. 18. Lies mit LAGARDE בְּכָל־ statt זָכַר, weiter חֲרָפָה statt חָרַף. — V. 19. Lies mit anderen לְמֹתֶיךָ statt לְחַיִּיתֶיךָ, weiter für תּוֹרְךָ mit BRIGGS תּוֹרְךָ, wenn nicht einfach מוֹדִיעֶיךָ. — V. 20. Für לְבֵרִיתִי lies nach Ps 50 5 בְּרִיתֶיךָ, woraus sich MT spielend leicht erklärt. — V. 21. Hinter דָּךְ ergānze מִפְּנֵיךָ. — V. 22. Lies ״ statt ׳א. Streiche כִּלְהִיּוֹם oder lies מִנְּבָל.

Ps 82. V. 1. Lies ״ statt ׳אֱלֹהִים. — V. 3. Lies נֶךְ statt דָּל, das erst in v. 4 folgt, und vgl. 10 18 יָתוֹם וְנֶדֶךָ, auch 9 10 74 21. Jes Sir 4 3. — V. 8. Lies ״ statt ׳א.

Ps 83. V. 2. Lies ״ statt ׳א. — V. 5. Streiche אָמְרוּ als müßig, vgl. 2 3. — V. 6. Für לֵב יַחַד lies עַל־בְּהִירָה. — V. 7. Versetze מוֹאָב als Schluß der ersten Zeile vor יִשְׁמַעְאֵלִים. — V. 10. Streiche כְּמִדִּין und ziehe כְּסִיסְרָא zu a. — V. 11. Lies בְּאֵין עֹרַי statt בְּעִינֵי־דָאָר. — V. 12. Lies nach LXX mit WELLHAUSEN שִׁיתֵּנוּ statt שִׁיתֵּנוּ. Natürlich kann man in v. 10—12 auch anders zu helfen versuchen. — V. 13. Lies גִּבּוֹתֵיךָ statt גִּבּוֹתֵי, und statt אֱלֹהִים lies אֱלֹהֵיהֶם. Das letztere Wort ist zwischen אֱלֹהִים und אֱלֹהֵי ausgefallen, im Munde der Heiden aber kaum entbehrlich. — V. 17. Lies mit DUHM וְיִדְעוּ (vgl. v. 19) statt וַיִּבְקְשׁוּ. — V. 18. Hinter וַיַּחֲפְרוּ ist יִתְּרוֹ übersehen. — V. 19. Streiche יְהוָה שָׁמַךְ als Wiederholung aus v. 17.

Ps 90. V. 1. Lies ״ statt ׳א. Lies מְעוֹלָם statt מְעוֹן und streiche וְדָר בְּדָר וְדָר לנו בְּדָר וְדָר als Versuch, die Verderbnis auszubauen. — V. 2. Streiche מְעוֹלָם als falsch eingerückte Berichtigung zu v. 1. So ergibt sich ein Vierzeiler, in dem v. 2a und b sich als Ausführung zu v. 1 zwischen diesen und 2c einfügen. — V. 3. Sprich וְתֹאמַר וְתִשָּׁב. — V. 5. Mit WELLHAUSEN

lies **זָרַע מִתָּם שָׁנָה**, ziehe יהיו zu b und streiche **בְּבִקֵּר**. — V. 6. Schon DE WETTE spricht richtig **יְמוּלֵל**. — V. 7. Vor **כְּלִינוּ** könnte **קָלְנוּ** übersehen sein. — V. 8. Lies **לְאֹזֵר** statt **לְמֹאֹזֵר**, was nach **עַלְמָנוּ** verschrieben sein dürfte. — V. 9. **כְּלִינוּ** wird nach **שָׁנִינוּ** aus **קָלוּ** verschrieben sein. — V. 10. Streiche **יְמֵי שְׁנוּתֵינוּ** als nach der Verderbnis des folgenden Worts für das fehlende Subjekt eingesetzt, und für **בָּהֶם** lies **שָׁבָעִם**, vielleicht besser als DUHMS **נְבָהֶם**, vgl. **שָׁבַע יָמִים** Gen 35 29 (25 8) Hi 42 17 I Chr 29 28. — V. 11. Lies mit WELLHAUSEN **וְיָמֵי**, dann weiter mit ihm **וְיָרָא**, oder, vielleicht besser, mit DUHM **וְרָאָה**; dann aber bleibt von **וְכִירָאתָךְ** das Wort **תָּךְ** (Ps 10 7 55 12 72 14), das als dem **עַז** von a entsprechend unbedingt aufzunehmen ist (ThLZ a. a. O.). Daß es sonst nicht von Gott gebraucht wird, ja einen Vorwurf enthält, paßt durchaus zu der Herbigkeit des Psalms. — V. 12. Lies **הַדּוֹרְעָנִי**; das Suffix ist vor **וּנְבִיא** übersehen. Sprich **לִבְּךָ** (auch an **לְבָבְךָ** wäre zu denken) und fasse **הַבִּיא** als das Einbringen der Ernte. — Die Verse 13–17 sind mit DUHM als ein Nachtrag zu fassen; er sollte wohl die herbe Dichtung für den Gemeindegebrauch zupassen; auch die Ausgestaltung von v. 1 könnte damit zusammenhängen. — V. 17. Streiche mit BICKELL **אֱלֹהֵינוּ**, aber weiter auch vom zweiten **עָלִינוּ** bis zum Schluß als Dittographie, die nur in **כּוֹנְנָהּ** die richtigere Lesung festgehalten hat.

Ps 91. Mit vielen ergänze am Anfang **אֱשֶׁרִי**. — V. 2. Sprich **אָמַר**. — V. 3. Lies mit DUHM **מְדַבֵּר** statt **מְדַבֵּר**, davor aber ergänze **וְיִשְׁמְרֶךָ**, was zwischen **וְשָׁ** und **מְדַבֵּר** übersehen wurde. — V. 6. Lies mit BAETHGEN **יִשָּׁד**. — V. 9. Lies mit vielen **מְעִוְזָךְ** statt **מְעִוְזֶךָ**.

Ps 96. V. 10. Lies mit KAUTZSCH und anderen **תִּכְוֶן** statt **תִּכְוֶן** (vgl. Ps 75 4); streiche nach I Chr 16 30 mit vielen von **יְדִין** bis zum Schluß. — V. 12. Lies mit DUHM **אֵף** statt **אֵז**.

Ps 101. In meinem Aufsatz „Psalm CI“ (The Expository Times VIII 5, Februar 1897, S. 202–204) habe ich nachgewiesen, daß es mit dem „Regentenspiegel“ bei diesem Psalm nichts ist, daß von dem in v. 2–8 kundgegebenen Verfahren und Verhalten vieles auf Menschen überhaupt nicht anwendbar ist, auch nicht auf einen Sammelbegriff wie das ideale Israel, während alles vortrefflich paßt zu dem, was an zahlreichen Stellen über das Verfahren Jahwes dem Menschen gegenüber und die Bedingungen für dessen Zulassung zu Jahwes Gegenwart ausgesagt wird. Daß der Eingang des Psalms beschädigt ist, liegt auf der Hand. Vor allem aber ist dabei hinter v. 1 der Vers ausgefallen — oder auch aus irgendeinem Grunde gestrichen —, der Jahwe als Redner für den ganzen übrigen Bestand einführte, ähnlich wie etwa in Ps 50.

Natürlich kann der Wortlaut davon nur aufs Geratewohl ergänzt werden. Der Psalm ist im Kinamaß gehalten (so schon BAETHGEN und DUHM); darauf ist also bei Verbesserungen und Ergänzungen zu achten. — V. 1. Lies ליהוה statt לך י. Für die dahinter zu ergänzende Einführung habe ich vorausgesetzt: מִשְׁפָּטֵי יְיָ וְיִדְעֵנִי מִשְׁפָּטֵי יְיָ. — V. 2. Lies אֲשִׁילֶךְ und מִי יָבוֹא, weiter מִתְהַלֵּךְ und לִקְבוֹ. — V. 3. Sprich דַּבֵּר und עֲשֵׂה. — V. 7. Versetze das Athnach mit BAETHGEN zu יָכוֹן. — V. 8. Hinter אֲצַמִּית ergänze etwa צָרִי.

Ps 103. V. 5. Lies statt עֵרֶךְ mit NESTLE עֹדְכִי „dein Dasein“ und vgl. Ps 104 33 146 2 Gen 48 15 Num 22 30. Wem das zu kühn ist, lese מִשְׁבִּיעֶךָ und בְּעֹדְכִי, graphisch ganz leicht. — V. 11. Lies mit HUPFELD usw. נָבֵה statt גִּבֹר. — V. 17. Streiche mit BICKELL מַעֲוִלֹם וּמַעֲוִלֹם, mit vielen עֲלִירָאוֹ. — V. 20. Streiche mit vielen die dritte Zeile.

Ps 104. V. 6. Lies mit DUHM כִּסְתָהּ. — V. 13. Lies מַרִי statt מַפְרִי und mit DUHM שְׁמִים statt מַעֲשֶׂךְ. — V. 15. Lies פָּנִים קָנִוֹ statt פָּנִים, לבב אנוש. — V. 19. Lies עֲשֵׂה statt עֲשֵׂה, wohl besser als יֵשֶׁת statt תֵּשֶׁת in v. 20.

Ps 110. V. 1. Lies עָרִי עַד und beginne die dritte Zeile mit אֲשִׁית. — V. 2. Lies שְׁלַח statt יִשְׁלַח und streiche יהוה. — V. 3. Versetze קָדַשׁ בְּהַדְרַת קֹדֶשׁ hinter 5a und lies weiter יִלְדֶתְךָ שְׁחֵר מִרְחֹם שְׁחֵר. — V. 4. Hinter כֹּהֵן כֹּהֵן ergänze לִי. — V. 5. Sprich אֲדַנִּי und lies וְיָמִינוּ, beides jetzt auch BRIGGS. Dahinter die zwei Worte aus v. 3. — V. 6. Versetze מַחֲזֵן רֵאשִׁים hinter בְּגוֹיִם; das ם von רֵאשִׁים ist vor מְלֵא (sprich so mit WELLHAUSEN) verloren gegangen. Streiche עַל als nach der Umstellung hinzugefügt. — V. 7. Ergänze אֲרִנִּי vor oder hinter יָרִים. Das ist graphisch leicht, rhythmisch erwünscht, und nicht minder für die Deutlichkeit des Sinnes. Der Vers, in dem man stets ein großes Rätsel gesucht hat, heißt einfach, daß der Priesterkönig, da er Jahwe immerfort sich zur Seite hat, in der glücklichen Lage eines Wanderers ist, dessen Weg ein fließender Bach begleitet, dessen Kräfte daher nie versiegen. Man mag Jes 8 6, aber auch Ps 46 5 (vgl. dazu oben) vergleichen.

Ps 111. V. 8. Sprich mit vielen וְיִשְׂרָאֵל. — V. 10. Lies mit DUHM nach LXX עֲשֵׂה.

Ps 121. Alle Wallfahrtspsalmen ohne Ausnahme sind im Kinamaß gedichtet; wo das jetzt nicht klar liegt, handelt es sich um Verderbnis oder um Zusatz und Einschub. In den meisten Fällen sind die Schwierigkeiten nicht größer, als wir sie auch sonst bei diesem Maße, weil es von dem gewohnten Gleichtritt abweicht, nach längerer Über-

lieferung des Wortlauts zu finden gewohnt sind. — V. 1. Streiche יבא als müßige Erläuterung. — V. 2. Streiche עם und lies מיהוה, versetze den Versteiler zu עשה. Daneben bleibt die andere Möglichkeit וארץ zu streichen (vgl. 96 5) und bei יהוה zu teilen. Fragen darf man, ob der Dichter nicht gesungen hat עֲוֹרָה, so daß in v. 2 ein anderer die tröstliche Antwort gab, dann aber auch in v. 3 mit רָגְלִי und שְׁמְרֵי die Sorge noch einmal erwachte (man beachte das doppelte אֵל) und erst v. 4 ff. die volle Beruhigung gab. — V. 3. Sprich mit anderen לְמוֹט. Mit שְׁמְרֵי wäre יָנוּם zu sprechen. — V. 5. Streiche das zweite יהוה, lies mit BUHL יָצַל לְךָ, dann aber wohl auch יִשְׁמְרֶךָ. — V. 8. Streiche יהוה, was schon STAERK freigibt.

Ps 122. V. 1. Lies בְּאָמְרָם; daneben ist לִי für לִי zu erwägen. — V. 3. Versetze den Teiler zu כְּעִיר, sprich שְׁחִבְרָה, lies mit DUHM לָנוּ statt לה und streiche יחוד als unnötige Verdeutlichung. — V. 4. Für יה ist mit STAERK יִשְׂרָאֵל in Erwägung zu ziehen; die Abkürzung י könnte irrig ergänzt sein. Versetze weiter den Teiler zu להדות und lies dann mit STAERK שֶׁם לַיהוה. — V. 5. Der Text ist hier gründlich verwirrt. Ich versuche die Heilung, indem ich vor לְמִשְׁפָּט ein זְקֵנִים oder כַּסָּאוֹת ergänze und כַּסָּאוֹת לְבֵית דּוֹד als Glosse zu dem ersten כַּסָּאוֹת streiche. Möglich ist auch, daß zwei verschiedene Fassungen der Begründung ineinander gewirrt sind. — Die Verse 7–9 sind rhythmisch etwas nachlässig gebaut; doch halte ich die vorgeschlagenen Änderungen und Kürzungen nicht für unerläßlich.

Ps 123. V. 2 bildet drei Kinaverse, Schluß des ersten אֲדַגִּיחֶם, des zweiten גְּבוּרָה. Hier fehlt für a eine Hebung; hinter שְׁפָחָה könnte שְׁוֹפָה (Hi 20 9 28 7) übersehen sein. — V. 3. Streiche רב als aus v. 4 eingetragen. — V. 4. Lies לְשֹׂאנִים und wiederhole dann die erste Vershälfte bis נִפְשָׁנוּ. Daneben bleibt die Wahl, die beiden letzten Worte als Variante zu streichen; doch scheint mir das erste besser.

Ps 124. V. 2. Streiche עֲלֵינוּ, ebenso בָּנוּ in v. 3. — V. 4. Sprich עֲבַר, streiche עֲלֵנוּפִשְׁנוּ als Eintrag aus v. 5. — V. 5. Lies הַמּוֹן הַיָּדִים; das ן des ersten Worts ist durch Verschreiben in das zweite eingedrungen, dann das erste nach v. 4 falsch ergänzt. — V. 7. Hinter וּאֲנַחְנוּ ist wohl נִסְנוּ übersehen. — V. 8 ist liturgischer Zusatz in abweichendem Maße.

Ps 125. V. 1. Schließe den Vers mit לעולם, Trenner zu צִיּוֹן; dann ergänze ein zweites לעולם, das mit תִּשָּׁב statt ישב zu v. 2 zu ziehen ist. — V. 3. Streiche כִּי mit einigen Mscrr.; lies dann nach LXX mit WELLHAUSEN und anderen בְּנֵי, weiter שְׁבַת statt שבט und lies הִרְשָׁע. —

V. 5. Streiche das ם hinter עקלקלות als nach den umgebenden Worten verschrieben; dann lies הוליכם (bis dahin das erste Glied) und streiche יהוה. Die letzten Worte sind ein liturgischer Anhang, vielleicht nur Entlehnung aus 128 6.

Ps 126. V. 1. Lies mit WELLHAUSEN שבית oder שבות. — V. 2. Streiche יהוה. — V. 3. Fast möchte man עמם statt עמנו lesen, um den Unterschied zwischen ציון שבות und שבותנו scharf hervorzuheben. — V. 4. נם statt את wäre erwünscht. — V. 5. Hinter הורעים wird וְרָעַם übersehen sein. — V. 6. Streiche das erste גשא, sprich משך (vgl. Am 9 13), beides mit WELLHAUSEN.

Ps 127. Der Psalm vereinigt, wie seit BICKELL viele gesehen, in v. 1 f. und 3—5 zwei völlig selbständige Liedchen. — V. 1. Streiche בניו, ebenso שומר, und lies שִׁקְרוּ. — V. 2. Streiche כם und lies למשכימי, womit die Konstruktion die gleiche bleibt; ob die Streichung von לכם, so daß das Partizip statt des Infinitivs stände, erlaubt ist, lasse ich dahingestellt. Weiter streiche mit DUHM שגא = שנה, ob es nun Glosse zu שבת (DUHM) oder Epexegeze zu יתן ist. Weiter aber darf man nicht mit DUHM nach Richt 21 14 כן als „genug“ fassen, weil das fraglos die dritte Tonstelle ergäbe; vielmehr muß man dafür כי lesen (so 74 KENNICOTT erste Hand, vielleicht auch 73; LXX ὄραν, was sicher nicht = כן) und das Objekt zu יתן aus לחם ergänzen. — Nur v. 2 a mit dem מאחרי שבת gibt in diesem Liedchen den sicheren Anhalt für das Kinamaß. — V. 3. שִׁכְרוּ ist kaum zu umgehen, nicht des Versmaßes wegen. Lies בָּטֵן ohne Artikel (so drei Mscrr. KENNICOTT). — V. 4. Lies נְעוּרִים ohne Artikel. — V. 5. אשר wird zu streichen sein, besser als הגבר (BRIGGS); streiche ferner das erste את mit vielen Mscrr. Lies mit DUHM und KITTEL גבוש, dann mit letzterem אמו אומו.

Ps 128. Auch hier bilden v. 5 f. ein ganz neues Stück, das mit seinen drei Kinaversen doch zu umfangreich und dichterisch zu selbständig ist, um als bloße liturgische Schlußformel zu gelten. Es ist ein dreiteiliger Segen, dem aaronitischen wohl vergleichbar, vielleicht gerade den Pilgerscharen gespendet. — V. 1. Lies אֲשִׁרֶיךָ wie in v. 2 statt אשרי כל, besser als vor כל. V. 2 macht das unerläßlich. Streiche den Artikel vor הלך. — V. 4. כי mag man mit KITTEL nach LXX (?) streichen. — V. 5. Hinter מנין fehlt die kürzere Zeile, etwa קָדְשׁוֹ.

Ps 133. V. 1. Streiche mit einer Anzahl Mscrr. הנה (vielleicht vom Anfang von Ps 134) und lies a bis שֶׁבֶת. — V. 2. Lies בִּזְקוֹן und lies a bis שירד. — V. 3. הרמון ist kühn, aber doch wohl nicht in השמים oder שָׁמַיִם zu ändern. Lies dann a wieder bis שירד. Weiter lies nur

בְּרָכָה statt 'את־הב' יהוה zu streichen und צִוָּהּ zu sprechen wird nicht nötig sein. Am Schluß lies mit Mscr. עוֹלָם ohne Artikel.

Ps 134. V. 1. Lies בְּיָמִים וּבְלֵילוֹת. — V. 3 ist liturgische Schlußformel in gleichschwebenden Zeilen, vielleicht zum ganzen Pilgrimsalter gehörig.

Ps 137. Grundlage für die Herstellung wird die Erkenntnis bleiben müssen, daß erst mit der Antwort der Verbannten auf das Begehren der Unterdrücker in v. 4 der Kinavers einsetzt und bis zum Ende fortläuft: statt eines Zionlieds singen sie ihnen ein Klagelied. Vgl. meine Geschichte der althebräischen Literatur S. 264. — V. 1. Versetze das Athnach zu יִשְׁבְּנוּ. — V. 3. Streiche כִּי שָׁם, ergänze שְׁאֵלֵינוּ auch hinter תּוֹלְלֵינוּ, wo es durch Homoioteleuton ausgefallen ist. — V. 5. Lies mit GRAETZ und anderen nach Ps 109 24 תִּכְחַשׁ statt תִּשְׁכַּח; auch תִּיבֵשׁ nach I Reg 13 4 Sach II 17 wäre leicht. — V. 6. Streiche אַתְּ, etwa auch in v. 7. — V. 8. Mit vielen sprich הַשְׁדָּרָה oder lies הַשְׁדָּרָה; ferner streiche mit BICKELL den Schluß hinter dem Athnach. Das wird besser sein als ein kürzeres Glied zu ergänzen; denn das logische Objekt zu שָׁלֵם steckt in v. 9. — V. 9. Streiche אַתְּ.

Soweit die fünfzig Psalmen, die ich ausgewählt habe.